

Abstract

Mehrwert durch die Integration von Human-, Sozial- und Beziehungskapital in die Unternehmenssteuerung von KMU

Kurzzusammenfassung:

Im Rahmen des Integrated Reporting wird den Mitarbeitenden und den externen Stakeholdern in Form des Human-, Sozial- und Beziehungskapitals zunehmende Beachtung geschenkt. In KMU sind insbesondere Informationen zum Befinden der Mitarbeitenden und darüber, ob die richtigen Humanressourcen im Einsatz sind, zentral. Hinsichtlich Sozial- und Beziehungskapital befassen sich KMU primär mit der Beziehung zur Kundschaft. Zu beachten ist, dass sich relevante Kennzahlen aus dem Geschäftsmodell und der Unternehmensstrategie identifizieren lassen und somit unternehmensabhängig sind. Die Limitation der Ressourcen als ein spezifisches Merkmal von KMU erfordert im Hinblick auf die integrierte Unternehmenssteuerung einen einfachen und pragmatischen Ansatz, der wenige aussagekräftige Kennzahlen zu den relevanten Kapitalien in die Unternehmenssteuerung integriert.

Verfasserin:	Corina Zäch
Herausgeber:	Georg Rupf M.A. HSG Accounting & Finance
Veröffentlichung:	2018
Zitation:	Zäch, C., 2018, Mehrwert durch die Integration von Human-, Sozial- und Beziehungskapital in die Unternehmenssteuerung von KMU. FHS St.Gallen – Hochschule für Angewandte Wissenschaften: Masterarbeit MSc in Business Administration
Schlagworte:	Integrated Reporting, Humankapital, Sozial- und Beziehungskapital, Integrated Thinking, Charakteristika von KMU

Ausgangslage

Durch den Ansatz des Integrated Reporting erhalten die Mitarbeitenden und die externen Stakeholder in Form des Human-, Sozial- und Beziehungskapitals eine zunehmende Bedeutung. Nachdem sich die Integration von nicht-finanziellen Informationen in die Unternehmenssteuerung bis anhin insbesondere bei Grossunternehmen etabliert zu haben scheint, stellt sich die Frage, welche Informationen zum Human-, Sozial- und Beziehungskapital für KMU relevant sind und wie sich diese in die Unternehmenssteuerung integrieren lassen.

Ziel

In der vorliegenden Forschungsarbeit gilt es herauszufinden, welche Informationen für KMU bezüglich den erwähnten Kapitalien relevant sind und wie sich diese unter Berücksichtigung der spezifischen Charakteristika von KMU erheben lassen. Neben der Identifikation von relevanten Kennzahlen und von Best Practice-Kennzahlen soll ein Vorschlag zur Integration der identifizierten Messgrössen in die Unternehmenssteuerung von KMU erarbeitet werden.

Vorgehen

Zur Beantwortung der Fragestellung wurden qualitative Experteninterviews durchgeführt. Um verschiedene Perspektiven zu erlangen, wurden Personen aus Beratungsunternehmen und aus der Wissenschaft sowie Führungspersonen von ausgewählten KMU befragt. Die Basis für die Primärforschung wurde mittels Literaturrecherche geschaffen.

Erkenntnisse

Die Experteninterviews haben die Relevanz des Human-, Sozial- und Beziehungskapitals in KMU verdeutlicht. In Bezug auf das Humankapital sind Informationen und Kennzahlen wesentlich, die aufzeigen, wie sich die Mitarbeitenden fühlen und ob die richtigen Leute im Einsatz sind. Mögliche Kennzahlen sind die Mitarbeiterzufriedenheit, -auslastung und -fluktuation. Beim Sozial- und Beziehungskapital befassen sich KMU primär mit der Beziehung zur Kundschaft. Relevante Informationen sind die Reputation sowie die Kundenzufriedenheit. Gleichzeitig ist zu beachten, dass die Relevanz der Informationen vom Geschäftsmodell und von der Strategie abhängig ist, weshalb auch keine allgemeingültigen Best Practice-Messgrössen genannt werden können. Im Hinblick auf ein integriertes Führungsinstrument muss bei KMU insbesondere die Ressourcenlimitation berücksichtigt werden. Ein Reporting-Konzept soll pragmatisch und mit einem angemessenen Aufwand verbunden sein. Gemäss den Erkenntnissen aus den Experteninterviews eignet sich ein auf die Charakteristika von KMU adaptiertes BSC-Modell zur Integration von nicht-finanziellen Informationen in die Unternehmenssteuerung. Der Mehrwert von Integrated Reporting liegt in einer verbesserten Entscheidungsfindung durch mehr Transparenz und durch die Verknüpfung von finanziellen und nicht-finanziellen Aspekten.